



Den Weg vom Korn zum Mehl nachempfunden

Im Rahmen eines Projektes hat sich der Colnrader Kindergarten „Lummerland“ mit dem Weg des Getreides vom Korn zum Mehl und weiter zum Backwerk befasst. Dazu passte ein Besuch der Harpstedter Windmühle zum Abschluss wie die Faust aufs Au-

ge. Müller Helmut Nienaber konnte den Kindern gestern Interessantes berichten. Bei der Mühle handele es sich um einen Galerie-Holländer, erfuhren die Kleinen. Über schmale Stiegen drangen sie in die oberen Etagen vor. Ganz Ohr waren die Stepp-

kes, als Nienaber den Mahlvor- gang erklärte. Über den rattern- den Rüttelschuh falle das Korn zwischen zwei Mahlsteine, die so schwer seien wie zwei Autos. „Wir haben unser Mehl durch Stampfen in einem Mörser ge- macht“, erzählten die Kinder. In

schwindelnder Höhe umrundeten sie auf der Galerie mit freiem Blick auf den Flecken die Mühle. Runter ging's flotter - mit Schwung auf der Sackrutsche und in die auffangbereiten Arme von Kindergartenleiterin Heike Decker.

■ Foto: Kellmann